

14. Aarauer Demokratietage

Publikumsanlass
mit Bundesrat
Alain Berset

6. April 2022, 18 bis 20 Uhr
Kultur & Kongresshaus Aarau

Demokratie in der Pandemie



Wissenschaftliche Konferenz (Online, jeweils 16 bis 18 Uhr)

24. März: **Demokratien im Stresstest**

31. März: **Politische Bildung in der Corona-Pandemie – demokratierelevant?**

7. April: **Schweizer Demokratie im Ausnahmezustand**

Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich für den Publikumsanlass.

Anmeldung und Zugangsdaten für die wissenschaftliche Konferenz:

www.demokratietage-zda.ch



Demokratie in der Pandemie

Die Corona-Pandemie hat nun während zweier Jahre das Alltagsleben aller und das Regierungshandeln stark beeinflusst.

Die 14. Aarauer Demokratietage zum Thema

«Demokratie in der Pandemie» bieten eine Plattform für den Rückblick und einen Ausblick auf zukünftige demokratische Herausforderungen zu Krisenzeiten.

Im Rahmen der Ausübung des Notrechts und später in der «ausserordentlichen Lage» hat der Bundesrat die ihm in Krisenzeiten zugeordnete Führungsaufgabe übernommen und von seinen weitgehenden Entscheidungskompetenzen Gebrauch gemacht. Die Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen war zeitweise ausser Kraft gesetzt und blieb stetiges Thema von Debatten. Jedoch wurde in jeglicher Hinsicht auch ausserordentlich viel miteinander kommuniziert. Der Bundesrat konsultierte jeweils Vertreter*innen aus Politik, Wirtschaft, Gesundheitswesen und weiteren gesellschaftlichen Teilbereichen vor dem Beschluss weiterer Massnahmen. Die beiden Abstimmungen zum Covid-19 Gesetz richteten sich an alle Stimmberechtigten. Hinzu kamen weitere Gelegenheiten für öffentliche Stellungnahmen für und Proteste gegen Corona-Massnahmen. Viele Menschen berichten von vehement geführten Debatten im privaten Umfeld. Bruchlinien und gesellschaftliche Verwerfungen haben sich deutlich gezeigt. Die Zeit war aber auch geprägt durch zivilgesellschaftliches Engagement und eine eindrücklich gelebte Solidarität in der schweizerischen Bevölkerung, z.B. bei der Befolgung der Maskenpflicht, bei der Umsetzung der Kontaktbeschränkungsregeln und beim Impfen.

Wie ist nun also das staatliche und zivilgesellschaftliche Handeln in dieser Krisenzeit zu bewerten? Verweist die Pandemie auf dringenden Reformbedarf der Schweizer Demokratie? Wie haben sich die verschiedenen Demokratien in der Pandemie geschlagen? Und welche Rolle kommt der Politischen Bildung bei der Reflexion der demokratischen Herausforderungen in der Krise und darüber hinaus zu? Diese und weitere Fragen sollen im Rahmen der diesjährigen Aarauer Demokratietage aufgegriffen werden.

Die Trägerinstitutionen des Zentrums für Demokratie Aarau

STADT AARAU



Universität
Zürich ^{UZH}



Fachhochschule
Nordwestschweiz



Erfahren Sie mehr über
das Zentrum für Demokratie Aarau:
www.zdaarau.ch

ZDA-Newsletter abonnieren:
www.zdaarau.ch/newsletter

Publikums- anlass

Mittwoch, 6. April 2022, 18 bis 20 Uhr
Kultur- & Kongresshaus Aarau
Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

Demokratie in der Pandemie

Begrüssung (18 Uhr)

Alex Hürzeler, Landammann des Kantons Aargau

Referat

Bundesrat Alain Berset,
Vorsteher des Eidgenössischen
Departements des Innern



Aarauer Schulklassen befragen Bundesrat Alain Berset

Dr. Hanspeter Hilfiker, Stadtpräsident Aarau, Vorsitzender
Gesellschafterversammlung Zentrum für Demokratie Aarau (ZDA)



Dr. Hanspeter Hilfiker



Alex Hürzeler



Dr. Andrea Caroni



Prof. Dr. Thomas N. Friemel

Podiumsdiskussion (19 Uhr)

Dr. Andrea Caroni, Ständerat des Kantons Appenzell-Ausserrhoden

Prof. Dr. Thomas N. Friemel, Leiter der Abteilung Medien-
nutzung und Medienwirkung am Institut für Kommunikations-
wissenschaft und Medienforschung der Universität Zürich



Dr. Sarah Engler

Dr. Sarah Engler, Politikwissenschaftlerin und
Assistenzprofessorin für Allgemeine Demokratieforschung, ZDA



Jean-Pierre Gallati

Jean-Pierre Gallati, Regierungsrat und Vorsteher
Departement Gesundheit und Soziales des Kantons Aargau

Dr. Katja Gfeller, Rechtswissenschaftlerin, ZDA



Dr. Katja Gfeller

Moderation:

Prof. Dr. Monika Waldis, Direktionsvorsitzende ZDA, Leiterin
Zentrum Politische Bildung und Geschichtsdidaktik der PH FHNW



Prof. Dr. Monika Waldis

Anschliessend Apéro riche

Wissen- schaftliche Konferenz

Donnerstag, 24. März 2022, 16 bis 18 Uhr
Online – Anmeldung unter
www.demokratietage-zda.ch

Demokratien im Stresstest

Die Corona-Massnahmen sind nicht nur Unannehmlichkeiten im Alltagsleben; manche davon führen auch zu Einschränkungen der demokratischen Rechte. Ausserdem zwangen die rasant anrollenden Ansteckungswellen die Regierungen oftmals zu schnellen Entscheiden – mit der entsprechenden Verschiebung der Gewaltenteilung auf die Exekutive. Freiheitsrechte und Gewaltenteilung sind Grundpfeiler der liberalen Demokratie. Für sie ist die Pandemie ein Stresstest. Wie schlägt sich die Demokratie, wie schlagen sich verschiedene Demokratien in der Pandemie? Welche Auswirkungen hat die Covid-Krise auf die Qualität von Demokratie und gesellschaftliche Normen? Wie sind die (demokratischen) Proteste gegen die Corona-Massnahmen zu verstehen? Das Panel diskutiert diese Fragen auf der Grundlage von aktuellen Studien, die von ihren Autorinnen und Autoren vorgestellt werden.

Palmo Brunner, Institut für Politikwissenschaft und
Zentrum für Demokratie Aarau, Universität Zürich

**Europäische Demokratien in der Covid-19-Krise.
Ein internationaler Vergleich**

Dr. Seraphine F. Maerz, Institut für Politikwissenschaft,
Goethe Universität Frankfurt a/Main

Pandemic Backsliding – Demokratie und Covid-19

Dr. Sarah Geber, Institut für Kommunikationswissenschaft
und Medienforschung, Universität Zürich

**Die Bedeutung sozialer Normen in der Pandemie –
Befunde des Projekts «Covid-Norms»**

Prof. Dr. Oliver Nachtwey, Fachbereich Soziologie,
Universität Basel

**Corona und politische Non-Compliance.
Eine soziologische Annäherung**

Moderation:

Prof. Dr. Daniel Kübler, Co-Direktor ZDA,
Leiter Abteilung Allgemeine Demokratieforschung



Palmo Brunner



Dr. Seraphine F. Maerz



Dr. Sarah Geber



Prof. Dr. Oliver Nachtwey



Prof. Dr. Daniel Kübler

Wissen- schaftliche Konferenz

Donnerstag, 31. März 2022, 16 bis 18 Uhr
Online – Anmeldung unter
www.demokratietage-zda.ch

Politische Bildung in der Corona-Pandemie – demokratierelevant?

Die Corona-Pandemie hat den Alltag von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Ausbildung und Studium stark tangiert. Schulausfall und Online-Unterricht, Maskenpflicht, Kontaktbeschränkungen, Einschränkungen im Vereinsleben und der Ausfall von Freizeitveranstaltungen aller Art, sowie Corona-Tests, Impfung, staatlich angeordnete Quarantäne und Isolation haben diese Zeit geprägt. Was hat diese Zeit mit der jüngeren Generation und mit der Gesellschaft gemacht? Wie wurden Solidaritätsaufrufe sowie die teils vehement geführten öffentlichen Debatten und Proteste wahrgenommen und Argumente eingeordnet? Hat die Krise die Heranwachsenden gar stärker für politische Prozesse sensibilisiert? Stand zuerst die Frage im Vordergrund, wie politische Bildung wirksam in digitale Formate gebracht werden kann, zeigt sich nun auch der Bedarf, über Phänomene und Auswirkungen der Krise zu sprechen. Welche Rolle dabei der politischen Bildung zukommt und auf welche Herausforderungen sie bei der Reflexion demokratischen Handelns trifft, bildet Thema und Diskussionspunkt dieses Panels.

Jun. Prof. Dr. Alexander Wahnig, Universität Siegen
**Politische Bildung in Zeiten der Pandemie:
Das Potential subjektiver Erfahrungen für politische
Bildungs- und Lernprozesse?**

Saba-Nur Cheema, Pädagogische Leiterin der
Bildungsstätte Anne Frank, Frankfurt a/Main
**Verschwörungstheorien –
Herausforderungen für die politische Bildung**

Raffael von Arx & Sven Eglhoff, Verein Discuss it
Discuss it Digital – politische Bildung zu Corona-Zeiten

Moderation:

Prof. Dr. Monika Waldis, Direktionsvorsitzende ZDA,
Leiterin Zentrum Politische Bildung und Geschichtsdidaktik
der PH FHNW



Jun. Prof. Dr. Alexander Wahnig



Saba-Nur Cheema



Raffael von Arx



Sven Eglhoff



Prof. Dr. Monika Waldis

Wissen- schaftliche Konferenz

Donnerstag, 7. April 2022, 16 bis 18 Uhr
Online – Anmeldung unter
www.demokratietage-zda.ch

Schweizer Demokratie im Ausnahmezustand

Die Schweizer Demokratie bot während der Pandemie ein überaus ambivalentes Bild. Wahlen und Volksabstimmungen wurden verschoben. Die Regierungen haben alle wichtigen Vorschriften in Form von Verordnungen erlassen. Zahlreiche Grundrechte wurden eingeschränkt. Die Kompetenzverteilung zwischen Bund und Kantonen war ausser Kraft gesetzt. Der Bundesrat hat eine Machtposition erlangt wie seit dem Zweiten Weltkrieg nicht mehr. Dennoch wurden während der Pandemie Unterschriften für Volksinitiativen und Referenden gesammelt. Über Änderungen des Covid-19-Gesetzes wurde zwei Mal abgestimmt. Die Verhüllungs- und die Pflegeinitiative wurden angenommen, das CO₂-Gesetz scheiterte in der Volksabstimmung. Verschiedene Kantone haben Regierung und Parlament gewählt. Das Parlament verabschiedete wichtige Vorlagen zu Steuern und Rentenversicherung.

Wie sind diese Vorgänge aus verfassungsrechtlicher Sicht einzuordnen? Befand sich die Schweizer Demokratie wirklich im Ausnahmezustand? Wie ist die Situation heute einzuschätzen? Ist der Ausnahmezustand zur Normalität geworden oder herrschte stets Normalbetrieb? Zeigt die Pandemie unmittelbaren verfassungsrechtlichen Reformbedarf auf? Ist die Pandemie Anlass für eine umfassendere Reform der Schweizer Demokratie?

Prof. Dr. Nadja Braun Binder, Professur für Öffentliches Recht,
Universität Basel

Prof. Dr. Felix Uhlmann, Lehrstuhl für Staats- und
Verwaltungsrecht sowie Rechtsetzungslehre, Universität Zürich

Dr. Gerhard Pfister, Nationalrat Die Mitte

Moderation:

Prof. Dr. Andreas Glaser, Co-Direktor ZDA,
Leiter Abteilung Centre for Research on Direct Democracy



Prof. Dr. Nadja Braun Binder



Prof. Dr. Felix Uhlmann



Dr. Gerhard Pfister



Prof. Dr. Andreas Glaser

Verein Freunde des ZDA

Möchten Sie dem ZDA näher verbunden sein?

Der Verein Freunde des ZDA fördert die Verankerung des ZDA in Bevölkerung, Politik und Wirtschaft. Die Mitglieder werden laufend über öffentliche Veranstaltungen und die Tätigkeiten des ZDA informiert. Vereinspräsident ist alt Regierungsrat Dr. Urs Hofmann.

Mitglied werden im Verein Freunde des ZDA: www.zdaarau.ch/freunde-des-zda

Neue Publikationen ZDA

Weitere Informationen: www.zdaarau.ch

Politische Bildung für die digitale Öffentlichkeit: Umgang mit politischer Information und Kommunikation in digitalen Räumen. Manuel S. Hubacher & Monika Waldis (Hrsg.)

Democracy in times of the pandemic: explaining the variation of COVID-19 policies across European democracies. Sarah Engler, Palmo Brunner, Romane Loviat, Tarik Abou-Chadi, Lucas Leemann, Andreas Glaser, Daniel Kübler

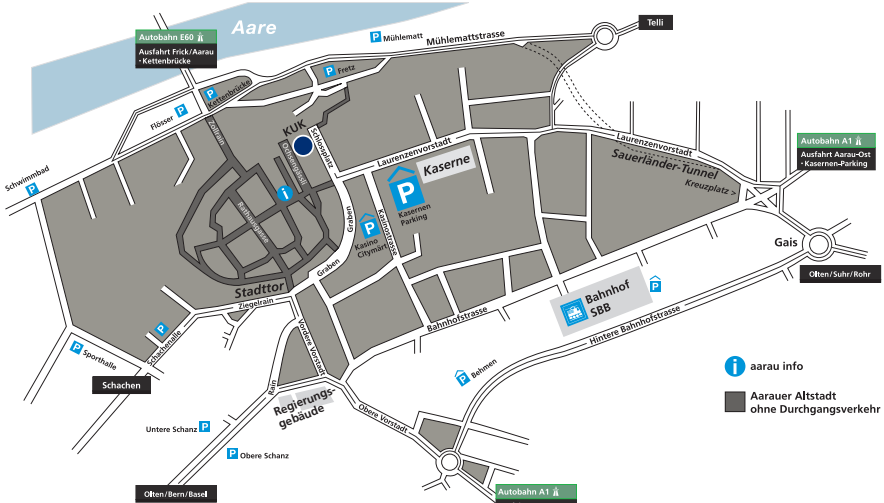
Das Verbot von Präsenzunterricht an Schulen als Massnahme zur Pandemiebekämpfung?
Andreas Glaser

Die Verschiebung von Volkswahlen und Volksabstimmungen – Eine Analyse ausgehend von Erfahrungen im Zuge der Corona-Pandemie. Andreas Glaser, Nadja Braun Binder

Gli Effetti del Covid-19 sui Processi Democratici Deliberativi. Francesco Veri

Lageplan und Kontakt

KUK Kultur & Kongresshaus Aarau,
Schlossplatz 9, 5000 Aarau
www.kuk-aarau.ch



Informationen zu den Aarauer Demokratietagen
und Anmeldung zur wissenschaftlichen Konferenz:

www.demokratietage-zda.ch



zda
Zentrum für
Demokratie
Aarau

Das ZDA ist ein akademisches Zentrum
der Universität Zürich (UZH),
der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW),
des Kantons Aargau und der Stadt Aarau.

www.zdaarau.ch

Folgen Sie uns auf

